

Erlebnisabend zur Meridian-Energie-Therapie

Eine Freundin lud mich ein zu einem Abend auf dem Land. Evelyn war angekündigt. „Sie klopft Meridiane“. Ich bin in der Methode unerfahren, aber offen und interessiert. Um den anderen Gästen „das Klopfen“ zu zeigen, nahm Evelyn mich nach vorn. Ein Thema musste her, das bearbeitet werden sollte. Als Mutter eines pubertierenden Jungen war ein Klassiker schnell gefunden: Die Abnabelung, der Übergang von Verantwortung von der Mutter auf das Kind für so alltägliche Dinge wie rechtzeitig morgens aufstehen, Vokabeln lernen, das Marmeladeglas nach Gebrauch wieder zuschließen ... Wir nahmen uns das morgendliche Aufstehen vor. Der Wecker meines Sohnes klingelt, ich (sic!) werde wach, der Wecker klingelt noch zwei Mal, keine Reaktion im Kinderzimmer. Dann kurz vor knapp, stehe ich auf und bewege meinen Sohn zum Aufstehen.

Wir klopften also den Frust, die Enttäuschung und auch das bisschen Wut heraus, dass durch diese morgendliche Routine bei mir angewachsen war. Aufstehen und Schule (Pubertät hin oder her), sollte von einem 15jährigen durchaus zu bewältigen sein. Die körperlichen Reaktionen waren erstaunlich, es kribbelte in den Fingern, wurde heiß.

Spät am Abend fuhr ich heim. Am nächsten Morgen (ein Freitag) wachte ich um 9 Uhr auf. Um 9 Uhr! Drei Stunden zu spät für die Schule. Ich hatte meinen Wecker und auch den Wecker meines Sohnes verschlafen. Mein Sohn natürlich ebenfalls. Zu spät. Zu spät auch für das Referat, das er in den ersten zwei Stunden halten sollte und peinlich obendrein, denn die Lehrerin nahm an, dass er mit Absicht verschlafen hatte, um sich vor dem Referat zu drücken.

Erstaunlich daran: ich blieb ganz entspannt. Mein eigener Morgen hätte auch um 10 Uhr anfangen können. Der Stress strich ergebnislos an mit vorüber. Nicht meine Schule, nicht mein Referat, oft genug das Aufstehen diskutiert. Und nun nicht meine Konsequenzen. Zusätzlich sagte ich meinem Sohn, dass ich auch zukünftig nicht mehr grundsätzlich wecken würde. Daran habe ich mich auch weitestgehend gehalten. Das war aber auch nicht schwierig, denn seither klappt das mit dem Wecker im Zimmer meines Sohnes wie von der Technik vorgesehen. Nicht immer, aber akzeptabel sicher und häufig.

Anne, Januar 2012

Warzen und Meridian-Energie-Therapie

Liebe Frau Winkler,

ich freue mich, dass meine beiden Warzen an den großen Zehen weg sind.

Zuerst konnte ich die eine ganz einfach nach einer Woche abmachen und es war ein großer Krater da. Aber der ist jetzt auch schon lange völlig glatt und es ist nichts mehr zu sehen.

Die andere Warze ist nach einer Woche einfach weg gewesen.

Nun tut mir beim Socken anziehen nichts mehr weh.

Und übrigens nach dem Klopfen, „dass ich das Einnehmen meiner MTX-Tabletten so schlimm finde“, schmecken mir die gelben und orangen Gummibärchen, die ich vorher ganz eklig fand, weil sie wie die Tabletten geschmeckt haben.

Marc, 9 Jahre aus Hohen Neuendorf, Januar 2012

Vortrag „Gesundheit durch Entschlackung“

Liebe Evelyn,

ich möchte Dir auch noch einmal persönlich danken für den Anstoß, den Du mir vor sieben Wochen gegeben hast. Eigentlich war ich ja Marions Einladung gefolgt, weil ich mich kaum noch bewegen konnte und "dauerermüde" war. Dein Vortrag hat mich dann animiert noch weiter zu recherchieren, was Übersäuerung für den Körper bedeuten kann und aus welchen Quellen die Übersäuerung entsteht.

Ich habe dann meinen täglichen Kaffeekonsum (und ich war wirklich kaffeesüchtig - habe wirklich kaum etwas anderes getrunken) auf zwei Tassen, die ich brauche um morgens munter zu werden, reduziert. Ansonsten trinke ich jetzt täglich 1,5l von dem Kräutertee und auch stilles Wasser. Außerdem verzichte ich auch auf das Stückchen Schokolade zur Belohnung. Habe inzwischen auch nicht mehr das ständige Verlangen etwas Süßes essen zu müssen. Ansonsten esse ich immer dann, wenn ich Hunger habe, dann aber esse ich mich satt. So habe ich mein Gewicht von 86,6kg auf nunmehr 79,8kg reduziert.

Was für mich aber noch viel wichtiger ist, ist die Tatsache, dass meine ständigen Dauerschmerzen in den Knie- und Hüftgelenken immer weniger werden. Ich glaube ganz fest daran, dass das zum einen das Ergebnis der Behandlung durch meine Naturheilpraktikerin ist, die die natürlichen Selbstheilungskräfte in Gang setzt, zum anderen aber auch durch die Fußbäder bzw. die Entgiftung? durch die Strümpfe hervorgerufen wurde. Die Fußbäder habe ich regelmäßig alle 3-4 Tage gemacht und ständig habe ich eine Art Fluseln im Wasser schwimmen sehen. Auf Anraten meiner Heilpraktikerin habe ich dann vor Ostern eine Leberentgiftung durchgeführt (ziemlich ähnlich wie Deine Aussage dazu war), habe diese sehr gut vertragen und sehe seit dem keine Fluseln mehr im Wasser. Scheine also jetzt ziemlich "clean" zu sein. Fühle mich insgesamt ausgeglichener, ruhiger und viel zufriedener. Nochmals vielen Dank für Deinen Anstoß. Ich bleibe auf jeden Fall dran, vielleicht schaffe ich es ja noch wirklich schmerzfrei zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Inge, Mai 2011

Berufliche Veränderung nach Lebensberatung

Liebe Evelyn,

danke für Deine Einladungen. Zurzeit kann ich leider Deine Angebote nicht wahrnehmen, aber ich denke an Dich.

Deine Behandlungen haben mir sehr geholfen. Danke!

Ich fange am 25.5. eine 1jährige Ausbildung als Erzieherin an.

Liebe Grüße

B., 42 Jahre aus Hennigsdorf, März 2011

Vortrag „Gesundheit durch Entschlackung“

Beim Besuch eines Vortrages von Frau Winkler über „Gesundheit durch Entschlackung“ erhielt ich viele Informationen, wie ich meinen Gesundheitszustand und mein Wohlbefinden verbessern kann.

Ich suchte dann Frau Winkler in ihrer Praxis zu Konsultationen auf. Viele ihrer Ratschläge habe ich befolgt, die dazu empfohlene Literatur gelesen und die entsprechenden Produkte, die ich bei ihr kaufen konnte, angewendet.

Über folgende Erfahrungen kann ich berichten:

1. Der „7x7-Kräutertee“ mit Zitronensaft und Ingwer, heiß und kalt getrunken, bekommt mir sehr. Er fördert meine Verdauung und Nierentätigkeit.
2. Die Anwendung der Bürstenmassage in Ausscheidungsrichtung war für mich ganz neu. Besonders das Bürsten mit der Energiebürste ist für mich sehr wohltuend und angenehm. Auch das tägliche Bürsten der Finger- und Zehennägel bekommt mir gut.
3. Das Bürsten und Massieren von Genick und Hals lindert meine Ohrgeräusche. Sie verschwinden sogar längere Zeit.
4. Das Badesalz „Meine Base“ mit den 8 Edelsteinen in feinsten Mahlung wende ich oft an. Bei Erkältungen sind die Mund- und Nasenspülungen sowie die Fußbäder mit diesem Salz bei mir sehr wirksam.
5. Vor einiger Zeit hatte ich einen spontanen Schmerz in der linken Kniekehle. Das Bein wurde bis zum Fuß ganz dick mit einer Umfangsdifferenz von 3 cm. Die Diagnose beim Arzt ergab, dass sich in der Kniekehle eine Bakerzyste gebildet hatte. Diese Zyste platzte und der Inhalt lief in das Bein und verursachte die Schwellung. Ich bekam große Schmerzen und konnte kaum laufen.
Neben der medizinischen Behandlung habe ich fast täglich Fußbäder mit „Meine Base“ durchgeführt und auch basische Wickel angelegt. Nach ca. 4 Wochen ging die Schwellung zurück. Ich habe jetzt keine Beschwerden mehr.
Nach meiner Überzeugung haben die Fußbäder den Körper zusätzlich entgiftet und dazu beigetragen, dass die Schwellung so schnell zurückging.

Zusammenfassend möchte ich zum Ausdruck bringen, dass Frau Winkler mir sehr geholfen hat, meinen Gesundheitszustand und mein Wohlbefinden zu verbessern.

Dafür danke ich ihr sehr herzlich.

Frau G., 74 Jahre aus Hohen Neuendorf, Januar 2012